

Prof.
Lambertus-
kirche.

Am rechteckigen Langhaus sind nur noch die Reste des ehemaligen Portals auf der Südseite von Bedeutung. Das Portal schließt mit geradem Sturz, die Gewände abgeschrägt und einmal gestuft, die Kanten mit Rundwulsten besetzt. Die beiden inneren Wulste gehen am Kämpfer in ein kleines Würfelkapitell über. Halbrundes Tympanon, das aber jetzt zum größten Teil vermauert oder abgeschlagen ist. Aus den erhaltenen Resten (vgl. Fig. 190) kann konstatiert werden, daß die äußere Umrahmung ein Palmettenfries in ziemlich derber Ausführung bildete. Der Spiegel des Tympanons ist etwas vertieft und enthält eine Reliefdarstellung. Erkennbar sind in den beiden Ecken Reichsapfel und Ölbaum. In der Mitte scheint sich eine Kugel zu befinden, vielleicht als Schemel einer thronenden Maiestas Domini.

Der Sockel ist am Chor und Langhaus auffallend hoch; am Chor mißt er 1,80 m vom Boden. Den oberen Abschluß bildet am Chor ein Wulst, am Langhaus eine Schräge, die um das rundbogige Portal herumgeführt ist. Der obere Teil der aus regelmäßigen Muschelkalkquadern aufgeführten Mauer und die Bedachung ist gänzlich verändert.

WINTERHAUSEN.

Pfarrkirche.

PROT. PFARRKIRCHE. Prot. Pfarrstatistik, S. 245. — L. BRAUNFELS, Die Mainufer, Würzburg o. J., S. 224. — GUSTAV FRIEDR. PRECHTLEIN, Geschichtliche Beschreibung des Pfarr- und Kirchenwesens der Gemeinde Winterhausen, 1824. MS. im Pfarrarchiv Winterhausen.

Geschichte.

Eine Kapelle zu Ehren des hl. Nikolaus in Winterhausen wird im 15. Jahrhundert erwähnt, bestand aber wohl schon im 13. Jahrhundert, wie aus dem Alter der erhaltenen unteren Stockwerke des Turmes anzunehmen ist. Zur Pfarrkirche wurde diese Kapelle 1463 erhoben. (Vgl. unten Kirche St. Mauritius, S. 272.) 1497 wurde angeblich der Bau des Langhauses in seiner jetzigen Größe ausgeführt. (PRECHTLEIN.) Die oberen Turmstockwerke wurden 1573 aufgesetzt, wie aus einer Inschrifttafel außen an der Südwand des Turmes hervorgeht: *Anno domini 1573 Jar | In Gottes Namen angefangen War | Zu Bawen Vnd Renouirn dissen Turn | Dazu Dan Sint verordnet Worden | Claus Hilling Schultes H : Zeitler Enderes Kintzig. | Bürgermeistern : Volendet durch meister Claus Duges | Ein Malter Korn zu diser Zeit | Galt 7 Gülden nah vnd Weit | Gott wol sein Gnadt vnd Segen mehrn | Durch Jhesum Christum vnsern Herrn. ame.*

1695 wurde die jetzige Orgel erbaut, 1737 zwei neue Glocken angeschafft, 1821 die Kirche einer eingehenden Restauration unterzogen, welcher die jetzigen Langhausfenster angehören. (PRECHTLEIN.)

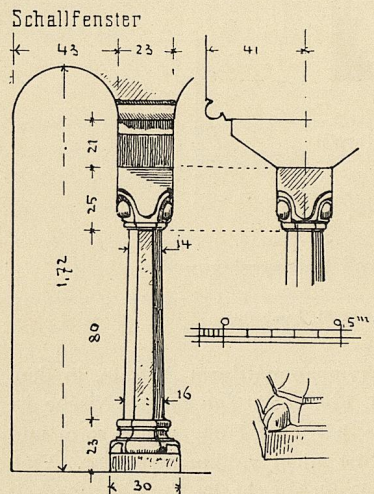


Fig. 191. Winterhausen.
Pfarrkirche. Schallfenster am Turm.

Beschreibung.

Eingezogener Chor im Ostturm, jetzt außer Gebrauch. Flachgedecktes Langhaus; in der Anlage spätgotisch, verändert. Im Chor netzförmig figuriertes Kappengewölbe mit zwei kleinen Schlußsteinen. Rippen doppelt gekehlt, auf Konsolen,